



Landesverband Thüringen der Gartenfreunde e.V.

Mitglied im
Bundesverband
Deutscher
Gartenfreunde e. V.

Anschrift: Straße der Einheit 27, 99620 Sömmerda
im Bürgerzentrum „Bertha von Suttner“
Telefon: 03634/6929310 und 03634/6929311
E-Mail: info@gartenfreunde-thueringen.de
Internet: www.gartenfreunde-thueringen.de



THÜRINGER GARTENFLORA

Herausgeber: Landesverband der
Gartenfreunde Thüringen e.V.
Redaktion: Peter Salden
Bergstraße 14 / 17440 Buggenhagen
Telefon: (038374) 56 00 52
Handy: 0171/6 22 49 11
E-Mail: pesa2102@gmail.com

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR
DIE NÄCHSTEN AUSGABEN

1. November (Januar 2024)
30. November (Februar 2024)
21. Dezember (März 2024)

Alles Gute zum runden Ehrentag

Das Präsidium des Landesverbandes beglückwünscht ganz herzlich **Frank Möller**, Vorsitzender des Stadtverbandes Erfurt der Kleingärtner, zu seinem 65. Ehrentag in der zweiten Oktoberhälfte und wünscht dem Jubilar weiterhin viel Schaffenskraft und ehrenamtliches Engagement für das Kleingartenwesen in der Landeshauptstadt. Der Verband der Gartenfreunde in Eisenach und im Wartburgkreis gratuliert **Thomas Seidenstricker**, Vorsitzender des KGV „Rödigerstraße“ Eisenach, zu seinem 65. Geburtstag Ende November, verbunden mit den besten Wünschen für Gesundheit und Einsatzbereitschaft im Interesse seiner Vereinsmitglieder. Der Verband der Gartenfreunde im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt grüßt **Eva Neustadt**, Vorsitzende des KGV „Vatersruh“ Rudolstadt, zu ihrem 75. Ehrentag Ende November und wünscht ihr alles erdenklich Gute. Der Kreisverband Kyffhäuserkreis wünscht **Ronald Kellner**, Vorsitzender des KGV „Glückauf“ Sondershausen, zur Vollenendung seines sechsten Lebensjahrzehnts Anfang Dezember alles Gute.

Der Austausch von Wissen und Erfahrung ist ein wesentlicher Teil unserer Verbandsarbeit. Durch persönliche Kontakte, lockere Gespräche mit kompetenten Referenten und Führungspersonen aus anderen Mitgliedsverbänden erhalten Funktionäre unserer Vereine wichtige Informationen und Entscheidungsgrundlagen für den eigenen Verband und die zugehörigen Vereine.

In diesem Sinne wurde am 16. und 17. September zur diesjährigen Wochenendschulung des Landesverbandes nach Sömmerda eingeladen. Die Räume des Bürgerzentrums „Bertha von Suttner“ boten beste Voraussetzungen für die erfolgreiche Tagung, die am Ende von Teilnehmern und Referenten Beifall und ein positives Feedback erhielt.

Kompetent referierten die Geschäftsführerin des Kleingarten-Versicherungsdienstes (KVD) Stephanie Westerfeld, Rechtsanwältin Karsten Duckstein aus Magdeburg, bekannt durch Bundesverband-Seminare zum Kleingartenrecht, sowie der Geschäftsführer der Thüringer Ehrenamtsstiftung, Dr. Niels Lange, welcher den interessanten Themenkreis beider Tage mit Informationen zu Vereinsförderung und Möglichkeiten der Unterstützung mit finanziellen Mitteln abrundete.

Der Präsident des Landesverbandes Dr. B. G. Wolfgang Preuß stellte nach der Begrüßung den Ablauf beider Tage vor. Er wertete dabei auch den eine Woche zuvor in Berlin stattgefundenen Bundesverbandstag

Schulung war ein voller Erfolg

Landesverband Thüringen hatte erstmals nach Sömmerda eingeladen



Die Teilnehmer an der Wochenend-Schulung 2023 des Landesverbandes fanden im Bürgerzentrum „Bertha von Suttner“ Sömmerda beste Arbeitsbedingungen vor. FOTO: GERING

aus. Auf diesem erhielt auch der Bundesverband den neuen Namen Bundesverband der Kleingartenvereine Deutschlands – kurz BKD.

Versicherung – ein wichtiges Element

Da die Wochenendschulung als breiter Erfahrungsaustausch angelegt ist, wurden viele Fragen im breitem Disput sachkundig beantwortet. So auch zum Beginn des ersten Tages, als Stephanie Westerfeld nicht nur Informationen, sondern

Erfahrungen und wertvolle Hinweise zur FED-Versicherung der Lauben unserer Pächter und der Vereinshäuser gab. Mit Beispielen, Preisangaben zu den möglichen Werten der Bauwerke und zum Ersatz im Versicherungsfall waren die Ausführungen sehr anschaulich – aber auch sehr umfangreich. Anstehende Fragen unserer Teilnehmer wurden gleich umfassend beantwortet. Die wichtigsten Aussagen sind inzwischen im Mitgliederbereich auf der Homepage des Landesverbandes unter

www.gartenfreunde-thueringen.de nachzulesen.

In ihrem zweiten Vortrag ging sie auf die Regelung von möglichen Haftungen ein, also auf die Rechtsschutz- und die Haftpflichtversicherung der Vereine und Verbände. Sie sind für Führungskräfte in den Organen sehr wichtig – aber auch das Wissen, wie man solchen Haftungen durch richtiges Handeln entgehen kann. Diese Kenntnisse zur Vereinshaftpflicht, Verkehrssicherungspflicht und Vermögensschadenshaftpflicht

gehören zum Handwerkszeug jeden Vorstandsmitgliedes – ebenso das Wissen, dass bei Inanspruchnahme ein Anwalt der Versicherung tätig wird. Wichtig sind die Kenntnis und der Abschluss der von ihr ausführlich dargestellten Rechtsschutzversicherungen, also der Vereinsrechtsschutz und der Grundstücks- und Pachtrechtsschutz.

Auch hierzu wurden viele Anfragen aus der derzeitigen Praxis der Vereine gestellt – keine blieb unbeantwortet. Wichtig zu wissen: hierbei kann der Verein einen eigenen Anwalt auswählen.

Großes Interesse an Photovoltaik

Ein brisantes Thema stand dann am Samstag-Nachmittag an. RA Karsten Duckstein brachte die überall akute Problematik der Errichtung und des Betriebes von Photovoltaikanlagen ins Gespräch. Logischerweise ging es weniger um technische Ausführungen, sondern vielmehr mehr um den rechtlichen Hintergrund und um die dabei entstehenden Pflichten der Vereinsvorstände bei der Zulassung und Errichtung solcher Anlagen.

Das Gebot des BKleingG in den §§ 1-3 zur kleingärtnerischen Nutzung und somit zur Ausstattung der Lauben gestattet es, auch durch Solaranlagen Arbeitsstrom erzeugen zu dürfen – Photovoltaik ist daher aus rechtlicher Sicht zulässig.

Schnell wurde allen klar, dass man hier aber überhaupt nicht wegschauen darf, denn verwaltungstechnische Fehler des Vorstandes



KVD-Geschäftsführerin Stephanie Westerfeld sprach zu Versicherungsfragen.

werden unweigerlich zu existenziellen Problemen in den Gartengemeinschaften und können so zu einem Haftungsrisiko führen.

In einer guten Diskussion wurden viele technische Dinge angesprochen und auch ausdiskutiert. Am Ende waren alle Seminarteilnehmer sehr umfangreich informiert – und das Resümee war, dass auch wir in unserer neuen Rahmen-Kleingartenordnung bereits den richtigen Weg aufgezeigt haben: Insellösungen ohne Anschluss an das Stromnetz der Laube oder gar der Kleingartenanlage sind in gewissen Größenordnungen genehmigungsfähig. Sie sind aber bautechnisch vor Errichtung durch Fachleute zu prüfen und später von Fachbetrieben zu errichten. Alles andere birgt ein Risiko nicht nur für die Gesundheit der Nutzer, sondern auch für Lauben, Stromanlagen in der KGA und für grobfahrlässig handelnde Vereinsvorstände.

Nach kurzer Pause ging es in der gewohnten hohen



RA Karsten Duckstein betrachtete das Für und Wider von Photovoltaikanlagen.

Qualität der Themen weiter. „Kleingärtnerverbände als Dienstleister“ war das weitere Thema von RA Duckstein. Ganz klar trat er den Beweis an, dass ein Kleingärtnerverein ohne den starken Verband auf Dauer den Anforderungen einer akkuraten Vereinsführung nicht gewachsen ist. Zu hoch sind die Anforderungen an Kenntnissen und der Zeitaufwand für das Tagesgeschäft. Durch Zusammenarbeit, Erfahrungsaustausch und solche Schulungen, lässt sich dem Chaos gegensteuern.

Verbände sind für KGV Dienstleister

Was ein Verband als Dienstleister bringt, kann ein Vereinsvorstand allein nicht stemmen, wie der Volksmund sagt. Dazu sind die Aufgaben eines Vereins zu vielfältig. Somit sollten dem Verband Aufgaben wie das Zwischenpachtverhältnis und somit die Verhandlungen mit dem Grundstückseigentümer in



Dr. Niels Lange erläuterte die Möglichkeiten zur Förderung des Ehrenamtes.

all ihren Facetten obliegen. In Fehlern hierbei verbirgt sich ein zu großes Haftungsrisiko. Der Verband hat sich die notwendigen rechtlichen Kenntnisse stets aktuell zu anzueignen und dies in der Ebene der Vereinsführungen zu vermitteln. Versicherungen, Schulungen und Fachberatungen sind Beispiele für Dienstleistungen der Verbände, die für einzelne Vereine kostspielig und nicht umsetzbar sein können. In der Praxis sind hier die Beräumung von Parzellen und die zu lösenden Probleme mit Eigentümern auf der einen und den Nutzern auf der anderen Seite somit um Fragen der Mitgliederstruktur ebenso wie um die der privatrechtlichen Struktur der Verwaltung. Er muss aber gleichzeitig auch an der Gestaltung des ehrenamtlichen Vereinslebens aktiv mitarbeiten.

Breitgefächerte Aufgaben stehen also den Verbänden zu, um wirkungsvoll als Dienstleister zu wirken. Die Diskussion hierzu war demzufolge sehr aufschlussreich und wurde dann vom Präsidenten Preuß moderat geführt. Er merkte an, dass u.a. durch Fusionen von Verbänden bzw. Vereinen Defizite ausgeglichen und so die Vorstände wieder personell und qualitativ gestärkt werden können – ja: müssen. Wichtig ist hierbei auch zu erkennen, dass Qualität in der Führung auch auskömmlich finanziert sein muss. Die finanziellen Ressourcen sind deshalb zu stärken, um weiterhin zukunftsfähig zu sein. In Thüringen gehen wir diesen Weg, wobei die Mitgliedsverbände auch die Unterstützung des Landesverbandes haben. Dazu befinden wir uns in einem Umbruch, den wir als starke Gemeinschaft erfolgreich meistern werden.

Förderungen noch besser nutzen

Wie dies gelingen kann, zeigte am Sonntag der Vortrag von Dr. Niels Lange auf. Allen war vom bisherigen Seminarverlauf klar, dass wir – die Kleingärtner – Wesentliches für Umwelt, Ökologie, Artenvielfalt und gesellschaftliches Engagement in den Kommunen tun. Aber wir brauchen dazu auch starke Partner an unserer Seite – einer davon ist die Thüringer Ehrenamtsstiftung. Vielen der Teilnehmer, aber nicht allen war klar, was diese für uns bringen kann.

Mit dem Zuwendungsbescheid der GFAW – Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung des Freistaats Thüringen mbH – wurden der Thüringer Ehrenamtsstiftung im Jahr 2022 insgesamt 3.097.975 Euro bewilligt. Davon wurde den Landkreisen und kreisfreien Städten eine Förder-summe in Höhe von 842.800 Euro zur Verfügung gestellt. Mit diesen Geldern würdigt und fördert die Stiftung das ehrenamtliche Engagement



Die Vertreter der Mitgliedsverbände folgten den Ausführungen mit großer Aufmerksamkeit.

FOTOS: LV, GERING



Zum Abschluss der Wochenendschulung wurden in einer Podiumsdiskussion zahlreiche Fragen beantwortet.

der regional wirkenden Vereine, Verbände etc.

Dr. Lange stellte deshalb die Struktur, die Aufgaben und die Möglichkeiten der Stiftung vor. Es setzte sich bei den Anwesenden die Erkenntnis durch, dass wir die gebotenen Formen der Anerkennung der ehrenamtlichen Arbeit unserer aktivsten Kleingärtner, noch mehr als bisher nutzen sollten. Dazu gehören:

- die Thüringer Ehrenamtskarte;
 - der „Thüringer des Monats“ (zusammen mit dem MDR);
 - Thüringer Engagementpreis
 - das Thüringer Ehrenamtszertifikat u.a.m.
- sowie die vorhandenen Förderprogramme wie
- Aktiv vor Ort;
 - Nebenamt angekommen;
 - Ehrenamtsförderung über die Landratsämter (Tag des Ehrenamtes).

Diese Beispiele sollten nunmehr aufgegriffen werden und die Verbände müssen auch die Kleingärtnervereinsvorstände anregen und qualifizieren, entsprechende Anträge zu stellen.

Darüber hinaus gibt es zudem die Möglichkeit, Förderungen der Deutschen

Stiftung Engagement und Ehrenamt (DSEE) in Anspruch zu nehmen. Hierzu informierte Präsident Dr. Preuß, der eine Woche zuvor mit den Delegierten des 29. Bundesverbandstages auf dem 2. Kleingartenkongress der SPD-Bundestagsfraktion war, bei dem sich die DSEE mit ihren Programmen vorstellte. Nähere Informationen gibt es im Internet auf der Homepage der DSEE unter <https://www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de>

Podiumsgespräch zum Abschluss

Der guten Inhalte nicht genug wurde der Sonntagvormittag noch mit einem Podiumsgespräch fortgesetzt, das Dr. Preuß moderierte. Den Fragen unserer Verbandsfunktionäre stellten sich die Mitglieder des Präsidiums des Landesverbandes RA Volkmar Kölzsch (Recht), Reinhard Gering (Presse, Homepage) und Bernd Reinboth (Fachberatung) sowie RA Karsten Duckstein und Klaus Engelman, Vorsitzender der Thüringer Schreberjugend.

Diese konnten darstellen, wie sie jeweils aus ihrer

Position heraus die ehrenamtliche Arbeit in unseren Verbänden und Vereinen fördern und unterstützen. Eine gute Stunde, die wie im Flug verging, da viele Fragen gestellt wurden und auch hier sachkundige klärende Antworten erfolgten.

Am Ende der Veranstaltung konnten alle in einer „Manöverkritik“ feststellen: Es war sehr gut dabei gewesen zu sein, denn

- die Vorträge waren hochkarätig und kompetent durchgeführt worden;
- alles war außerordentlich informativ und gut organisiert;
- mit dem „nebenbei“ geführten Erfahrungsaustausch verstärkte sich auch das notwendige „Wir-Gefühl“ der Verbandsvorstände;
- das Rahmenprogramm mit Stadtführung durch Sömmerda brachte uns dem neuen Sitz des Landesverbandes mit angenehmen Eindrücken näher. Das ergab auch das positive Feedback, womit den Organisatoren unter Führung des Vizepräsidenten Christian Hoßbach ein herzlicher Dank ausgesprochen wurde. Wir sind auf einem guten Weg! Reinhard Gering

Redakteur(e) (m/w/d) für die Verbandszeitungen „Thüringer GartenFlora“ und „Brandenburger GartenFlora“ gesucht

Das Gartenmagazin „GartenFlora“ gibt monatlich die Verbandszeitungen für die Landesverbände der Gartenfreunde heraus. Darin berichten die Landesverbände, deren Mitgliedsverbände sowie Kleingärtnervereine über Geschehnisse, Aktivitäten und Projekte ihrer Arbeit und geben wichtige Informationen bekannt. Für die Erstellung der Verbandszeitungen für die Landesverbände der Gartenfreunde Thüringen e.V. und der Gartenfreunde Brandenburg e.V. suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt journalistisch versierte, kommunikationsstarke Unterstützung in freier Mitarbeit. Je nach Wohnort und Verfügbarkeit können Sie für eine oder für beide Ausgaben tätig sein.

Ihre Aufgaben:

- selbstständige Recherche und Erarbeitung von journalistischen Beiträgen in Wort (Berichte, Interviews, Nachrichten, Kommentare usw.) und Bild (eigene Fotos und Grafiken zur Illustration);
- monatliche Erstellung von jeweils 4 bis 12 Seiten pro Verbandsausgabe;
- enge Zusammenarbeit mit den Landesverbänden bzw. -vorständen als Herausgeber der Verbandszeitung (verbandspolitische Höhepunkte, Ideenfindung, mittelfristige Planung der Ausgaben);
- Teilnahme an Verbandssitzungen und anderen Veranstaltungen der Landesverbände.

Ihr Profil:

- journalistische Berufserfahrung;
- Neugier auf das und Interesse am organisierten Kleingartenwesen in Deutschland;
- große kommunikative Fähigkeiten im Umgang mit den Vorständen der Landes- und Regionalverbände sowie Kleingärtnervereine;
- möglichst Vorkenntnisse aus dem Vereinsrecht und aus dem Kleingartenrecht;
- Grundkenntnisse der Fotografie und Bildbearbeitung (Photoshop) sowie eigene Fototechnik;
- sicherer Umgang mit dem Layout-Programm InDesign sowie mit der üblichen Bürosoftware (Word, Excel, Powerpoint) zur selbstständigen Gestaltung der Länderseiten am eigenen Computer;
- uneingeschränkte Mobilität (Führerschein, eigenes Fahrzeug – viele Kleingärtnervereine befinden sich im ländlichen Raum, abseits des ÖPNV);
- Bereitschaft zur Arbeit an den Wochenenden (Verbände wirken weitgehend ehrenamtlich).

Was wir Ihnen bieten:

- attraktive Aufgaben, die Sie mit Eigenverantwortung umsetzen können;
- gründliche Einarbeitung und Vorstellung bei den Verbänden;
- Ansprechperson in der „GartenFlora“-Redaktion;
- branchenübliche Vergütung und Erstattung der Fahrkosten;
- je nach Wohnort und Verfügbarkeit Tätigkeit für einen oder für beide Landesverbände.

Sie sind interessiert?

Dann bewerben Sie sich mit Ihrem Lebenslauf, Ihren Referenzen sowie Ihren Angaben zu Gehaltsvorstellung und frühestmöglicher Verfügbarkeit unter bewerbung@dbv-network.com. Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen!



Ein geführter Rundgang durch die (Alt-)Stadt Sömmerda brachte den Gartenfreunden die Kommune als neuen Sitz des Landesverbandes Thüringen näher.

FOTO: GERING



Bundesbauministerin Klara Geywitz bekannte sich zum Bundeskleingartengesetz.



Die SPD-Bundestagsfraktion hatte für den 7. September 2023 unter dem Motto „Zur Zukunft der Kleingärten“ zu ihrem 2. Kleingartenkongress in den Bundestag eingeladen.



Rolf Mützenich lobte die Kleingärten als Rückzugs- und Kommunikationsort.

Kleine Gärten sind ganz groß darin, was sie der Gesellschaft zurückgeben – und deshalb müssen sie bezahlbar bleiben! Mit diesen Worten sprach Bundesbauministerin Klara Geywitz den Teilnehmern am 2. Kleingartenkongress der SPD-Bundestagsfraktion in ihrem Impulsvortrag aus dem Herzen. Zahlreiche Gartenfreunde aus ganz Deutschland nahmen an der Beratung unter dem Motto „Zur Zukunft der Kleingärten“ teil und erfuhren, wie sich die Regierungspartei SPD zum Kleingartenwesen positioniert, das in Deutschland rund 61.000 Fußballfelder ausmacht – und damit insgesamt mehr Fläche einnimmt als das Bundesland Bremen!

Alle Redner betonten die vielfältige Bedeutung der Kleingärten für die Gesell-

BKleingG wird nicht verändert!

SPD-Bundestagsfraktion lud zum 2. Kleingartenkongress nach Berlin ein

schaft – von der Erzeugung von Lebensmitteln über die Bewältigung der Folgen des Klimawandels und die Bewahrung der Artenvielfalt bis hin zur Integration von neuen Mitbürgern, weshalb die KGV gelebte Solidarität widerspiegeln. Nicht zuletzt sei das Kleingartenwesen auch eine Schule der Demokratie, denn hier begegnen sich Menschen, streiten sich und treffen Entscheidungen, die am Ende in der Gemein-

schaft umgesetzt und gelebt werden. Auch aus diesem Grund war der 2. SPD-Kleingärtnerkongress nach 2019 Teil des Prozesses zur Erarbeitung einer Bundesengagementstrategie, in die die Ideen der Gartenfreunde Eingang finden werden.

„Unser Ministerium will unterstützend tätig werden, wenn es um die mitunter komplizierte Gestaltung und Weiterentwicklung des Kleingartenwesens geht –

von langen Wartelisten auf eine grüne Oase in den Ballungsgebieten bis zum Rückbau von nicht mehr verpachteten Parzellen im ländlichen Raum“, erklärte Klara Geywitz. Ihrer Ansicht nach könnten Mittel der Städtebauförderung nicht nur im städtischen Bereich, sondern durchaus auch für den Rückbau von Kleingartenland im ländlichen Raum eingesetzt werden. Diese Position werde sich auch ge-

genüber den Bundesländern nochmals untermauern.

Schließlich unterstrich sie: „Aus all dem Gesagten ergibt sich, dass wir das seit genau 40 Jahren existierende Bundeskleingartengesetz so lassen sollten, wie es ist und sich bewährt hat, um nicht Tür und Tor zu öffnen für Debatten, die dem Kleingartenwesen nicht gut tun.“ So lange sie dem Bundesbauministerium vorsteht, werde am BKleingG nicht gerüttelt.

In der Diskussion mahnte Thüringens LV-Präsident Dr. Wolfgang Preuß die Nutzung von Städtebaufördermitteln für die Gestaltung des Kleingartenwesens an und verwies auf die Notwendigkeit, junge Gartenfreunde für das Ehrenamt zu gewinnen und weiterzubilden. „Für die Qualifikation im Ehrenamt sollte es Bildungsurlaub geben“, forderte er. ps



Mit Elisabeth Kaiser im Gespräch: Frank Möller, LV-Präsident Dr. Wolfgang Preuß und RA Volkmar Kölzsch (v.l.n.r.).



Dr. Preuß mahnte mehr Zeit für Bildung an.



In einer Podiumsdiskussion wurden zahlreiche Fragen zur Zukunft des Kleingartenwesens beantwortet. FOTOS: PS

Der 29. Bundesverbandstag stand wie kein anderer vor ihm für Kontinuität und Weiterentwicklung in Zeiten des Wandels. Dass sich Kleingärten bewähren und krisenfest sind, zeigt die über 200-jährige Geschichte der kleinen Gärten. Um dem weiterhin gerecht zu werden und die Weichen für die Zukunft zu stellen, wurden am 9. September 2023 wegweisende Entscheidungen getroffen und das neue Bundeszentrum in Augenschein genommen.

Alles neu macht der September

Die Mitgliederversammlung wählte u.a. eine neue Verbandsspitze, die in den kommenden vier Jahren die Geschicke des Bundesverbandes lenken wird. Langjährige erfahrene und junge Mitglieder aus verschiedenen Bundesländern und mit vielfältigen fachlichen Hintergründen vertreten künftig den Bundesverband.

Einstimmig getroffen wurde auch die Entscheidung für den neuen Verbandsnamen. So löste „Bundesverband der Kleingartenvereine Deutschlands (BKD)“ den bisherigen Namen „Bundesverband Deutscher Gartenfreunde (BDG)“ ab. Als Arbeitsgrundlage für die folgenden vier Jahre wurde einstimmig das Positionspapier „Grüne Infrastruktur weiterentwickeln: Kleingärten fördern“ beschlossen. Eine neu gestaltete Verbandshomepage mit allen News gibt es außerdem. Diese ist weiterhin unter <https://kleingarten-bund.de/> zu erreichen.

Die Zukunft nimmt jetzt Gestalt an

Im Anschluss lud der BKD zur großen Festveranstaltung am neuen Bundeszentrum mit den künftigen Geschäftsstellen des BKD und des Deutsche Schreberjugend Bundesverbandes in Berlin-Neukölln ein. Die offizielle Einweihung ist für



Die 140 anwesenden Delegierten des 29. BDG-Verbandstages in Berlin stimmten den eingebrachten Beschlussvorlagen zu und bestätigten die Umbenennung des BDG in BDK.

Bundesverband muss jetzt liefern

29. Verbandstag des Bundesverbandes in Berlin war ein voller Erfolg



Die Delegierten des LV Thüringen beim 29. Verbandstag des Bundesverbandes Deutscher Gartenfreunde.

die Verleihung des Wissenschaftspreises 2023 statt (ausführliche Berichte folgen demnächst).

Im Kleingartenwesen und so auch beim BKD ist und bleibt also vieles in Bewegung. PI, ps



Dr. Wolfgang Preuß (r.) vom LV Thüringen wurde mit der Eintragung in das BKD-Ehrenbuch ausgezeichnet.



Die neu gewählten Mitglieder des BKD-Präsidiums und die Revisoren, unter ihnen Carina Vogel (3.v.l.).

FOTOS: PS

Dem Präsidium gehören jetzt an:

Präsident Dirk Sielmann (Hamburg), Vizepräsident Udo Seiffert (Sachsen), PM für Finanzen Hansjörg Kefelder (Niedersachsen), Bundesfachberater Thomas Kleinworth (Schleswig-Holstein), PM Karoline Podchull-Giesebrecht, PM für die Verbandszeitschrift „Der Fachberater“ (Westfalen-Lippe), PM für Öffentlichkeitsarbeit Pasquale Lüthin (Baden-Württemberg), PM Bildung Robert Kröger (Mecklenburg-Vorpommern), PM für Jugend und Soziales Sandra Böhme (Berlin), PM für Schriftführung Martin Klöden (Sachsen-Anhalt). Als Revisoren erhielten Carina Vogel (Thüringen), Jörg Schulz (Westfalen-Lippe) und als Revisor-Stellvertreterin Christine Huber (Bayern) das Vertrauen.

Aktive Mitstreiter wurden geehrt

Werner Heidemann wurde zum Ehrenmitglied des BKD ernannt. Die Goldene Ehrennadel erhielten Dr. Wolfgang Preuß, Hannelore Gildner, Werner Heidemann, Hans-Dieter Schiller und Hans-Dieter Desel. In das Ehrenbuch des BKD trugen sich ein: Dr. Wolfgang Preuß, Fred Schenk, Wolfgang Kasper und Robert Kröger.



Aus unseren Verbänden
und Kleingartenvereinen



Schnupperkurs im Gärtnern

Kahlaer Vorschulkinder besuchten den Garten des Verbandsfachberaters

Auf Einladung von Hans-Christian Schmidt, Fachberater im Regionalverband Jena-Saale-Holzland-Kreis, besuchten alle drei Vorschulgruppen der Kahlaer Kindergärten im Sommer seinen Garten und erlebten hier noch vor ihrer ersten Schulstunde einen „Schnupperkurs im Gärtnern“.

Nach dem Genießen der Aussicht auf die Stadt und die umliegenden Berge erfuhren die Mädchen und Jungen, wie ein Kleingarten eingerichtet ist, im Frühjahr die Beete angelegt werden

und was man so alles in einem Kleingarten anbauen und ernten kann. Beim Rundgang durch den Garten kamen die Kinder aus dem Staunen nicht mehr heraus. Da förderte die Grabegabel ein ganzes „Nest“ roter Kartoffeln zutage, ein Stück weiter lagen bunte Kürbisse (Bischofsmütze) bereit zum Ernten, und wieder ein Stück weiter warteten die Zucchini auf die Ernte. Die Kinder fanden und erkannten aber auch Bohnen, Tomaten, Gurken und Erdbeeren, sowie Äpfel und Beeren – nur die Quitten

wurden als Birnen identifiziert. Besonders spannend war der Gang durch den Kräutergarten. Alles wurde geprüft und die Rätsel aufgelöst. Die Pfefferminze und die Zitronenmelisse wurden mehrheitlich gleich erkannt. Dass es aber auch Schokoladenminze oder Apfelminze gibt, war jedoch nicht nur den Kindern neu. In einer abschließenden Runde unter dem Apfelbaum, wurden der Werdegang einer Pflanze erläutert und die Aufgabe der Bienen geklärt. In vielen Schachteln konnten die Kinder Saatgut von Bohne, Erbse, Kürbis oder Tomate bestaunen.

Ein schöner und lehrreicher Vormittag, wie allgemein eingeschätzt wurde.

Von den Leitungen der Kindergärten wird ein Kooperationsangebot des Regionalverbandes begeistert aufgenommen und schon Themen für zukünftige Veranstaltungen aus dem Bildungsplan formuliert. So soll es um „Tiere im naturnahen Kleingarten“ und „Heimische Pflanzen“ gehen. Auch die Themen „Lebensräume gestalten – Nistkästen, Insektenhotel, Igelhaus“ sowie „Obst und Gemüse pflanzen, pflegen, ernten und verarbeiten“ sollen behandelt werden.

Hans-Christian Schmidt



In seinem Kräutergarten zeigte Hans-Christian Schmidt den Kindern sogar Schokoladen- und Apfelminze. FOTO: PRIVAT



Die Frauen der Strickgruppe des KGV „Nordblick“ Erfurt haben ihre Handarbeiten beim Vereinsfest versteigert.

Strickwaren für einen guten Zweck versteigert

SV Erfurt: Spende ging an das Kinderhospiz

Seit etwa zwei Jahren gibt es im Kleingärtnerverein „Nordblick“ Erfurt eine Strickgruppe, die sich regelmäßig im Vereinsheim zum geselligen Zusammensein und gemeinsamer Handarbeit trifft. Dabei kam die Idee auf, die gefertigten Strickwaren beim Vereinsfest zu versteigern. Gesagt und getan, es gab viel Spaß und eine große Resonanz bei der Versteigerung. Am Ende kam sage und schreibe ein Erlös in Höhe von 444 Euro zusammen.

Gemeinsam haben die Damen unserer Strickgruppe beschlossen, dass dieser Erlös dem Kinderhospiz Mitteldeutschland gespendet werden soll, um so einen kleinen Beitrag zu leisten, damit Kinder, Jugendliche und Familien in schweren Lebens-

situationen eine herzliche Unterstützung erhalten.

Der „Spendenengels“ des Kinderhospizes Uwe Köhler hat in diesem Zusammenhang unseren KGV „Nordblick“ besucht und uns für die Spende seinen großen Dank ausgesprochen. Es freut uns sehr, wenn unser Verein durch ein aktives Vereinsleben solch einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag leisten kann.

Mike Arnold,
Vorstandsvorsitzender
KGV „Nordblick“ Erfurt





Neudorff lädt 2024 zur Schulung in Weimar ein

Kapazität der Präsensschulung ist begrenzt

Winterszeit ist Schulungszeit – traditionell auch mit der Firma Neudorff. Speziell an Gartenfachberater richten sich die Produktschulungen des Unternehmens, bei denen unter dem Motto „Naturgemäß gärtner“ das komplette Sortiment, vor allem aber die neuen Produkte für eine naturnahe Bewirtschaftung der eigenen Scholle vorgestellt werden. Darüber hinaus gehen die Referenten auf die wichtigen Themenbereiche Schädlinge und Krankheiten an Pflanzen sowie Düngung und Pflanzenschutz ein.

Nur eine Winterschulung wird wie auch vor Jahresfrist als Präsenzveranstaltung stattfinden. Zu dieser kostenlosen Schulung sind interessierte Gartenfachberater für den 30. Januar 2024 von 9 bis 16:30 Uhr nach Weimar (Thüringen) eingeladen. Die Teilnehmerzahl ist jedoch begrenzt, weshalb sich pro Kleingärtnerverein maximal drei Gartenfreunde erfolgreich anmelden können. Deshalb empfiehlt sich eine umgehende Anmeldung unter www.neudorff.de/fachberaterschulungen.html. Eine frühzeitige Anmeldung sichert die (besten) Plätze. Circa 2 Wochen vor dem Seminar bekommen die Teilnehmer eine Einladung per e-Mail mit dem genauen Schulungsort und gegebenenfalls weiteren Hinweisen bezüglich aktuell gültiger

Hygienerichtlinien. Sollte es im Herbst/Winter wieder zu Einschränkungen wegen Corona kommen, so behält sich die Firma Neudorff vor, die Schulung abzusagen bzw. als online-Veranstaltung anzubieten.

Wer nicht nach Weimar fahren kann oder sich vergeblich angemeldet hat, kann über den Winter auf eine der drei Online-Schulungen des Unternehmens zurückgreifen. Die erste startet bereits am 22. November 2023, die beiden weiteren Termine sind der 10. Januar 2024 und der 6. Februar 2024. In dieser fünfstündigen Produktschulung werden den Teilnehmern ab 9 Uhr ebenfalls das Sortiment und die Neuprodukte näher gebracht. Zwischen den einzelnen Themenblöcken sind kleine Pausen sowie eine Mittagspause geplant. Teilnahmevoraussetzungen sind ein Internetanschluss, ein PC/Laptop, ein Mikrofon, eine Kamera und eine Mailadresse für die Zustellung des Links. Sie bekommen direkt nach der Anmeldung einen Link per Mail zugeschickt, über den Sie am Seminar teilnehmen können. Sie benötigen für die Teilnahme kein extra Programm, das Programm öffnet sich über den dann zugeschickten Link. Selbstverständlich können über einen Link mehrere Kleingartenfachberater an einem Endgerät teilnehmen. PI/ps

GartenFlora

Vereinsabo

Neu!

25%
sparen
und **Prämie**
sichern!

+



Rossmann-Gutschein über 20 €

oder



OBI-Gutschein über 20 €

oder



Amazon-Gutschein über 20,- €

Bitte füllen Sie die Bestellkarte aus und senden uns zusätzlich eine Bestätigung Ihrer Vereinsmitgliedschaft (Kopie des Pachtvertrages oder Bestätigung Ihres Vereins).

Ich bestelle die GartenFlora im Vereinsabonnement für 41,95 € (statt 55,90 €)

Als Prämie erhalte ich

- Rossmann-Gutschein über 20 €
- OBI-Gutschein über 20 €
- Amazon-Gutschein über 20,- €

- Brandenburg** **Thüringen**

Anbei sende ich Ihnen eine Bestätigung meiner Vereinsmitgliedschaft
 Kopie des Pachtvertrages oder
 Bestätigung meines Vereins

Eine Widerrufsbelehrung finden Sie unter www.gartenflora.de/agb

Besteller

Name/Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

E-Mail/Telefon

Vereinsname

Bestellungen bitte an:

dbv network GmbH,
Kundenservice,
Postfach 31 04 48, 10634 Berlin.

☎ **030 46406-111**
☎ **030 46406-451**
🌐 **www.gartenflora.de**

Eine Ausstellung nur über den Kleingärtnerverband am Fuße der Wartburg und im Umland, über dessen Mitgliedsvereine und deren vielfältiges Wirken – das konnten die Besucher in der Galerie am Hauptmarkt gleich neben dem Eisenacher Rathaus zwei Monate lang erleben. In bester Lage hatten Gartenfreunde aus den verschiedenen Vereinen des Verbandes der Kleingärtner im Wartburgkreis und in Eisenach diese sehenswerte Schau gestaltet, die Ende Oktober ihre Pforten geschlossen hat.

Doch nicht nur die Schau selbst ist ganz gewiss eine Besonderheit für Thüringen – auch das sich zur Eröffnung gleich drei hochrangige Vertreter der Kreis- und Stadtpolitik Zeit nahmen, gemeinsam beim ersten Rundgang den stellvertretenden Verbandschef Hartmut Werner zu begleiten und sich über das Wirken der Kleingärtner zu informieren, ist Würdigung für das Schaffen der Gartenfreunde.

Der Landrat des Wartburgkreises Reinhard Krebs (CDU) hat schon immer seine Freude am Gärtnern und an der Landwirtschaft. Mit bloßen Händen die Kartoffeln aus der dunklen Erde herausholen, das ist ein Erlebnis, weiß der Landrat zu erzählen. Eisenachs Oberbürgermeisterin Katja



Es wird wieder eingeweckt! Neben verarbeiteten Gartenfrüchten wurden auch verschiedene Basteleien gezeigt.



Auf mehreren Schautafeln hat sich der Verband der Kleingärtner in Eisenach und im Wartburgkreis vorgestellt.

Kleingärten in der Sparkasse

Eisenach: Ausstellung gab interessante Einblicke in das Wirken der KGV

Wolf (Die Linke) betont die Bedeutung des grünen Gürtels um Eisenach, der von den Kleingärtnern gepflegt wird. Und für Bürgermeister Christoph Ihling (CDU) gibt es verschiedene Aspekte, die die Politik von den Kleingärtnern annehmen kann.

Dank der Unterstützung der Wartburg-Sparkasse, die ihren Galerieraum kostenlos zur Verfügung gestellt und zur Eröffnung auch noch die Beköstigung der Gäste übernommen hat, konnten sich die Kleingärtner voll und ganz auf die Gestaltung ihrer Ausstellung konzentrieren und dabei

die Kosten im Rahmen halten. Zahlreiche Informationstafeln berichteten über den Verband, zeigten die zahlreichen Kleingartenanlagen auf und machten den Besuchern Mut, selbst einen Kleingarten zu übernehmen.

Schwerpunkte waren dann verschiedene Projekte in den Vereinen. Eisenachs KGA „Sonnenschein“ war mit dem beachtlichen Projekt „Kleingarten trifft Naturschutz“ in der Ausstellung vertreten. Ein großes, schwer zu bearbeitendes Areal mit Hanglage wurde umgestaltet mit Biotopen, Insektenhotels, Barfuß-

weg, Kräuterhochbeeten und vielem mehr. Dass sich Kindergruppen dieses Projekt zum Ausflugsziel aussuchen, ist ein erster erfreulicher Aspekt des Vorhabens.

Ebenso gibt es Anfänge einer organisierten Kinder- und Jugendarbeit. So schloss sich der KGV „Schöne Aussicht“ Eisenach der Deutschen Schreiberjugend an und gestaltete im zweiten Jahr seiner Mitgliedschaft einen deutschlandweiten Graffitiworkshop mit dem Ergebnis, dass der Festplatz des Vereins nun mit lustigen Tierfiguren verschönert wurde.

Aber auch über die Nutzung von Fördergeldern konnten die Kleingärtner berichten. Was sich hinter Hecken und Gartentüren noch so abspielt, auch da gab die Eisenacher Ausstellung einen Einblick. Kleingärtner bewirtschaften nicht nur das Erdreich, sie basteln auch und schreiben Geschichten sowie Gedichte. Einige dieser kleinen Kunstwerke wie figürliche Steinarbeiten oder zierlich bearbeitete Oster Eier wurden gezeigt und sind in Vitrinen ausgestellt. Und dass nach der Ernte inzwischen wieder das Einwecken gefragt ist, dafür gibt es ebenfalls viele Beispiele. Die Vielfalt der kleingärtnerischen Betätigung wurde eindrucksvoll dokumentiert. Sogar ein Pachtvertrag aus dem Jahre 1949 war zu sehen. Und viele Regelungen von damals sind in ähnlicher Form heute noch in den überarbeiteten Pachtverträgen sowie im Bundeskleingartengesetz verankert.

Heiko Kleinschmidt



Heiko Kleinschmidt vom KGV „Schöne Aussicht“ Eisenach erklärte Eisenachs Oberbürgermeisterin Katja Wolf und Landrat Reinhard Krebs einige Exponate.



„Großer Bahnhof“ bei der Ausstellungseröffnung des Verbandes der Kleingärtner in der Galerie der Wartburg-Sparkasse am Eisenacher Hauptmarkt. FOTOS: VERBAND EISENACH, KLEINSCHMIDT